



Ausstellung: Refugees in Griechenland

Kempten – Im vergangenen Jahr war Süddeutschland der zentrale Anlaufpunkt für geflüchtete Menschen, insbesondere aus den Kriegsgebieten in Syrien und Afghanistan. Im Laufe dieses Jahres hat sich der Fokus nach Griechenland verlagert. Durch Grenzschließungen auf dem Balkan haben sichtbar weniger Geflüchtete Mitteleuropa erreicht, doch damit sind diese nicht aus Europa verschwunden. Vielmehr sind immer mehr Menschen in Griechenland hoffnungsvoll ihrem Schicksal ausgeliefert. Die beiden jungen Fotografen Michael Trammer (Foto) und Leo Simon haben sich auf den Weg gemacht und dokumentieren in ihren Bildern das Leben derjenigen, die zwischen Krieg und Ignoranz ihr Leben meistern müssen. Immer ausgestattet mit einem 24mm-Objektiv, hat sich Trammer (24mmjournalism.com) als Dokumentarfotograf – immer ganz nah am Geschehen – einen Namen gemacht. Sein Anspruch ist es, soziale Bewegungen und Proteste in seiner ganzen Breite zu zeigen und dem weiten Publikum zugänglich zu machen. Ob Balkan oder Bayern, seine Kamera hat Leo Simon (lsphotography.eu) immer dabei – und das schon seit vielen Jahren. Auch für ihn stehen soziale Aspekte der Lebenswelt an erster Stelle. Das Thema „Refugees“ begleitete er im letzten Jahr in verschiedenen Projekten. „Refugees in Griechenland“ heißt die Doppelausstellung der beiden Fotografen, die von 22. September bis 9. Oktober bei freiem Eintritt im Haus International zu sehen ist. Die Vernissage findet am kommenden Donnerstag, 22. September, um 19.30 Uhr statt. Veranstalter der Ausstellung sind die Grüne Jugend Kempten, der Integrationsbeirat der Stadt Kempten und das Haus International.

kb/Foto: privat